

Technisches Handbuch

35. Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierender findet 2024 im Bockenheimer Depot Frankfurt statt. Das Bockenheimer Depot ist heute nicht nur Spielstätte von Oper und Schauspiel Frankfurt, sondern auch von der Dresden Frankfurt Dance Company (früher: The Forsythe Company).



Eindrücke der Halle gibt es hier (<https://kuula.co/post/n1/collection/7XDqr>) im virtuellen Rundgang.

ANMELDUNG

Rückmeldungen bis zum 31. März 2024

<https://www.hfmdk-frankfurt.de/thema/schauspielschultreffen-2024-anmeldung>

KONTAKT

Organisatorischer Kontakt :

Leitung KBB der Hfmdk Frankfurt Daniela Kabs

Assistenz Emilio Mendéz

kbb-schauspielschultreffen@orga.hfmdk-frankfurt.de

Technischer Kontakt:

Technische Gesamtleitung Philip Deblitz

technik-schauspielschultreffen@orga.hfmdk-frankfurt.de

Technische Ausstattung

Bühne

In die komplett ebenerdige Halle wird eine Tribüne und eine Podestbühne eingebracht.

- **Szenenfläche:**
 - 12m breit
 - 10m tief (von Bühnenkante bis Backdrop bzw. Opera).
 - 0,66m hoch

- **Aufgänge:**
 - Es wird vier Aufgänge Seitlich der Bühne geben.
 - Der Aushang ist außerhalb dieser Treppen. Optional gibt es zu den Aufgängen auch Stellwände, um die Treppen und Auftritte zu kaschen.
 - Wenn keine Opera genutzt wird, kann auch ein Auftritt mittig durch den Backdrop realisiert werden.

- Es gibt keinen **Hauptvorhang**.
- Es gibt keine **Untermaschinerie**.
- Der **Bühnenboden** wird schwarz aber ohne Tanzboden sein.

Obermaschinerie

Für Produktionen stehen drei Traversen zur Verfügung. Die Positionen sind dem Beleuchtungsplan zu entnehmen. Jede Nutzung ist detailliert anzugeben.

Beleuchtung

Es gibt eine **Grundausleuchtung** über VL1100 als Frontlicht (Goboard bestückt mit CTO's und CTB's) und ETC Source four Pars (HMI) mit Farbwechsler. Zusätzlich sind sowohl in der Front (3 Stück) als auch in den drei Oberlichtern (je 5 Stück) JB P12 verbaut, die für das individuelle Einleuchten genutzt werden können. Es gibt eine Backdropbeleuchtung und hohe Seiten sowie Licht aus den Gassen.

Ein **Verfolger** steht zu Verfügung und muss selbst bedient werden. Die Nutzung muss angemeldet werden.

Zusätzliches Licht muss angemeldet und ggf. mitgebracht werden.

Als **Lichtpult** ist vor Ort eine ETC GIO (v3.2.5) zur Verfügung.

Falls ein anderes Lichtpult gewünscht es kann es über sACN eingebunden werden. Auch Mischformen können realisiert werden (z.B. Intensitäten vom Mitgebrachten Pult, Positionen etc. über das Hauspult)

Da die Zeit vor Ort knapp bemessen ist, steht im **Downloadbereich** neben den Beleuchtungsplänen auch eine Visualisierungsdatei und der passende EOS Showfile bzw. der Plan, mit dem Patch für andere Lichtpulte bereit.

Beschallung

Die **Beschallung** wird über zwei Linearrays (je 8x d&b T10) realisiert. Als Bässe dienen vier d&b QSubs. Zusätzlich sind als Nahfeld d&b E3 sowie als Lautsprecher von hinten zwei d&b Q7 zur Verfügung. Für die Bühne sind ebenfalls zwei D&B Q7 fest verbaut. Weitergehendes Monitoring muss Angemeldet werden.

Die **Übergabe** kann individuell gestaltet werden. Vorzugsweise 3-6Wege.

Als **Tonpult** dient eine Soundcraft Vi3000.

Zuspielungen können über einen MacBook Pro mit QLAB5 oder einen eigenen Computer realisiert werden.

Vorgesehen aber keine Pflicht sind zwei **Handfunkmikrofone** und bis zu sechs **Headsets**. Jede Nutzung von Mikros ist vorab anzumelden.

Es ist sehr gut möglich, ohne Mikrofone zu arbeiten, beachten Sie aber bitte, dass der Raum mit leichtem Hall präzise Artikulation und raumfüllende Stimmgebung verlangt.

Video

Es werden zwei **Projektoren** vorab eingerichtet.

Einen Panasonic PT-DZ680EK und einen Panasonic PT-DZ21 jeweils über die ganze Bühne bzw. für die Opera eingerichtet.

Die Opera ist 11,7m x 4m .

Zuspielungen können über einen Medienserver oder einen eigenen Computer realisiert werden.

Falls Videozuspielungen genutzt werden sind diese anzumelden und per Filetransfer (z.B. wetransfer.com an technik-schauspielschultreffen@orga.hfmdk-frankfurt.de zu schicken.

Das Format sollte 1080/25p sein und mit HAP oder HAPO kodiert.

Eine **Live Kamera** ist nicht vorgesehen und muss angemeldet und mitgebracht werden. SDI Leitungen können für die Bühne nach Anmeldung vorbereitet werden.

In der **Regie** steht ein ATEM mini pro mit einem Vorschaumonitor.

Sicherheit

Brandschutz

Szenisches Rauchen ist nicht untersagt, bedarf aber einer gesonderten Gefährdungsbeurteilung und der Anmeldung.

Nebel sowie **Haze** ist nach einer Anmeldung gestattet.

Feuer und **Pyrotechnik** darf nicht eingesetzt werden.

Es gilt die **Hessische Versammlungsstättenrichtlinie**. Weitere Hinweise zum Brandschutz im Dekorationsbau gibt die **DGUV Information 215-316**.

Sicherheitsunterweisung

Jede Produktion bekommt eine kurze Einweisung durch die Technische Leitung in allgemeine Belange der Halle. Diese findet in der Einrichtungszeit statt und wird individuell Unterschrieben. Nur mit Unterschrift der kompletten Produktion kann eine Vorstellung stattfinden.

Die Produktionsspezifischen Einweisungen sind Angelegenheit der Produktion und werden nicht durch die Technische Leitung des Wettbewerbs oder der örtlichen Meister*innen verantwortet.

Bestuhlung

Vom Bestuhlungsplan darf nicht abgewichen werden. Dieser sieht 385 Sitzplätze vor.

Gefährliche Handlungen

Waffen sind nicht gestattet. Dazu gehören auch Spitze oder scharfe Gegenstände jeglicher Art. Die Technische Leitung behält sich vor, diese auch nach der Probe zu entfernen. Messer mit zurückweichender Klinge aus Kunststoff können nach Anmeldung zur Verfügung gestellt werden.

Kampfhandlungen sind nicht gestattet. Die Ausnahme bedarf eines Vorgesprächs sowie einer Gefährdungsbeurteilung.

Echtglas als Requisite ist nicht gestattet. Gläser und Flaschen müssen aus Kunststoff sein oder mit einem Kunststoff-Klebeband komplett beklebt sein.

Sonstige Ausstattung

Instrumente

Es kann ein Klavier zur Verfügung gestellt werden. Alle weiteren Instrumente müssen mitgebracht und angemeldet werden.

Personal

Folgendes Personal steht zur Unterstützung der der Produktionen bei der technischen Einrichtung und den Vorstellungen bereit:

- 1 **Bühnentechniker*in**
- 1 Bühnenaushilfe
- 1 **Beleuchter*in**
- 1 **Tontechniker*in**
- 1 **Videotechniker*in**
- 1 **Stagemanager**

Ebenfalls anwesend sind je ein*e Bühnen- und Beleuchtungsmeister*in sowie eine Fachkraft für Veranstaltungstechnik.

Die Produktionen sind selbst dafür verantwortlich Personal in angemessener Anzahl einzuplanen.

Allgemeines

Zeitlicher Ablauf

Jede Produktion hat für die technische Einrichtung und Ablaufproben einen Slot von **maximal 3 Stunden** (inklusive Abbau). Die **Vorstellungen** dauern je eine Stunde. Zwischen den Vorstellungen gibt es ein Zeitfenster von **maximal 30 Minuten** für den **Rückbau** der einen und 30 Minuten für den **Aufbau** der nächsten Produktion.

Anlieferung

Die Anfahrt zum **Ladetur** erfolgt über
Gabriel-Riesser-Weg 12
60487 Frankfurt am Main

Alle Fahrzeuge können die Location **ab 6 Uhr** am Tag der Einrichtung anfahren und müssen das Gelände **bis 6 Uhr** am Tag nach der Vorstellung wieder verlassen haben.

Parkplätze

PKW Parkplätze sind nicht vorhanden. Ein kostenpflichtiges Parkhaus gibt es im Rewe nebenan.

Barrierefreiheit

Es gibt im Saal vorgesehene Plätze, die als Rollstuhlplätze dienen können. Diese sind in der ersten Reihe und ebenerdig. Ton-, Licht- und Videoregie sind nicht barrierefrei erreichbar. Die Bühne ist erhöht gebaut und ggf. über eine Rampe erreichbar. Bitte melden Sie Personen mit eingeschränkter Mobilität an, so dass wir gemeinsam Wege und Lösungen finden können.

Verschmutzungen

Jegliche Verschmutzung der Bühne muss in der halben Stunde Abbaupzeit durch die Produktion zu beseitigen sein. Daher wird von Flüssigkeiten jeglicher Art abgeraten.

EINZUREICHENDE UNTERLAGEN

Technische Zeichnungen

Jede Produktion muss mindestens einen **detaillierten Grundriss** einreichen, auf dem die Aufbauten und deren Positionen klar erkennbar sind. Schnitte und weitere technische Unterlagen (Hängeplan) können notwendig sein, um szenische Verwandlungen darzustellen. Für die Zeichnungen soll möglichst die bereitgestellte DWG-Vorlage genutzt werden.

Stückliste, Beschreibungen und Fotos

Der **Bühnenaufbau** ist mit Fotos zu dokumentieren und detailliert zu beschreiben. Alle Dekorationen sind in einer Liste aufzuführen. Für jedes Dekorationsteil sollten relevante Dimensionen (wenn sie nicht aus dem Grundriss ersichtlich sind), die Montageart und etwaige Besonderheiten angegeben werden. Beispiel:

- *Wand, 5 m hoch, 4-teilig, in Bühnenboden verschraubt, mit Schnabelsteife nach hinten abgestützt*
- *Badewanne, 1,8 m lang, 0,8 m breit, rollbar, mit Beton gefüllt, ca. 400 kg*

Der Beschreibung des grundsätzlichen Bühnenaufbaus kann als Fließtext erfolgen.

Abläufe

Die **szenischen Verwandlungen** (Änderungen am Bühnenbild) und andere Vorgänge, aus denen eine Gefährdung resultieren könnte, sind detailliert zu beschreiben (wann, was, wo, wie). Beispiel:

In Szene 3 wird der Prospekt in Maschinenzug 4 bis auf den Boden abgesenkt.

In Szene 5 wird eine mit Beton gefüllte Badewanne von der Seitenbühne auf die Bühne geschoben.

Gefährdungsbeurteilung

Für jede Produktion muss eine **Gefährdungsbeurteilung** erstellt und eingereicht werden. Die Gefährdungsbeurteilung dient dazu, Gefahren für Beteiligte auf der Bühne zu ermitteln und diese zu minimieren. Auf Anfrage stellen wir gerne eine Muster-Gefährdungsbeurteilung zur Verfügung.

Sonstiges

Auch Videoaufnahmen, insbesondere von szenischen Verwandlungen oder andere Arten der Dokumentation können mitgeschickt werden.